

CDU nominiert Gönner mit 92 Prozent

SIGMARINGENDORF - Erwartungsgemäß ist Tanja Gönner gestern Abend in Sigmaringendorf zur Landtagskandidatin der CDU nominiert worden. 92,04 Prozent der Mitglieder gaben der Umwelt- und Verkehrsministerin ihre Stimme. Die 40-Jährige war die einzige Kandidatin, die sich zur Wahl gestellt hatte.

Von unserem Redakteur
Michael Hescheler

Um 21.40 Uhr gab der Bundestagsabgeordnete Andreas Schockenhoff das Ergebnis bekannt. 23 CDU-Mitglieder hatten gegen Tanja Gönner gestimmt. Gönner bedankte sich umgehend für das ihr ausgesprochene Vertrauen: „Ich werde daran arbeiten, jeden einzelnen der Nein-Stimmer zu überzeugen.“

Gönner bekannte sich in ihrer Vorstellung zum Kreis. „Ich bin ein Kind dieser Region, ich weiß, dass ich hier nicht zuvorderst als Ministerin, sondern als Mensch wahrgenommen werde.“ Dies vermittele ihr Heimatgefühl und gebe ihr Kraft und Zuversicht. Diese Kraft wolle sie für die CDU einsetzen. Sie wolle diese Region nicht nur vertreten, sondern nach vorne bringen. „Ich bin motiviert, wieder mal in eine Volkswahl gehen zu dürfen.“ Gönner dankte Ernst Behringer auch dafür, dass er ihre Nominierung im Vorfeld unterstützt habe.

Der amtierende Landtagsabgeordnete verabschiedete sich von der Kreis-CDU. Akribisch dokumentierte er die die Politik der vergangenen Jahre und belegte mit Punkt und Komma die in den Kreis geflossenen Millionen-Zuschüsse. Ernst Behringer umging in seiner Rede die vorzeitige Übergabe des Mandats an Gönner, über die in den vergangenen Monaten viel spekuliert worden war. Einen Moment



Direkt nach der Ergebnisverkündung bedankt sich Tanja Gönner bei den CDU-Mitgliedern.

Foto: Hescheler

dachten die Mitglieder, Behringer würde seinen vorzeitigen Abschied ankündigen, als er sagte „ich trete heute nicht mehr an“ und mitten im Satz stockte.

„Das Amt erfüllt mich voll und ganz.“ Aber allmählich werde es Zeit,

eine frische Abgeordnete zu bekommen, so Behringer. Er habe Politik nicht zur Selbstdarstellung benutzt. Vielmehr sei es ihm darum gegangen, sich verlässlich und berechenbar für die Belange des Kreises einzusetzen. Der 68-Jährige erinnerte an seinen

Einzug in den Landtag im Jahr 1994. Behringer rückte damals für den in den Bundestag gewählten Dietmar Schlee nach. Seither vertritt er ununterbrochen die Kreis-CDU in Stuttgart. Es gilt als sicher, dass Tanja Gönner ihm im März 2011 nachfolgen wird.